



Holzheizzentrale und Schnitzelsilo der Holzenenergie Rikon AG

Holzenenergie Rikon AG

Lokale Wertschöpfung

Gregor Lutz* | Private Waldeigentümer haben in Rikon einen grossen Holzwärmeverbund gegründet. Rikon im Tösstal ist bekannt für die Pfannenfabrik der Firma Kuhn Rikon. Seit Kurzem wird nebst Töpfen und Bratpfannen in Rikon auch Wärme aus Holzenergie produziert und in einem Wärmeverbund an mehrheitlich grössere Gebäude verteilt. Dazu gehören die Pfannenfabrik, drei Schulhäuser, die alte Spinnerei und das Altersheim.

2014 gründeten 35 Waldeigentümer auf Initiative des Schnitzelproduzenten Kurt Bieri, des Försters Stefan Holenstein und des Waldeigentümers Rudolf Gähler die Holzenenergie Rikon AG. Deren Ziel war, die alte Schnitzelheizung im Zentrum von Rikon zu sanieren, an der die Schulanlagen, die Gemeindeverwaltung und das Altersheim angeschlossen waren. Bald zeichnete sich ab, dass weitere grössere Wärmebezügler, insbesondere auch die Firma Kuhn Rikon mit ihren Gebäuden, an einem Anschluss an das Wärmenetz interessiert waren. Eine Machbarkeitsstudie von Christian Bieri der Firma Allotherm zeigte, dass dies technisch

und wirtschaftlich möglich war. Für die Heizzentrale musste ein neuer Standort gesucht werden. Zwischen Töss und Waldrand, am Rande von Rikon, fand man den optimalen Standort mit guter Anbindung für die Holzanlieferungen.

Mit viel Arbeit, Verhandlungsgeschick, einer soliden Finanzierung, Rückhalt aus der Bevölkerung und etwas Glück stemmte die Holzenenergie Rikon AG das Projekt und nahm die neue Heizzentrale und das Fernwärmenetz im August 2016 in Betrieb. Die Finanzierung wurde zusammen mit der Zürcher Kantonalbank, der Zürcher Landwirtschaftlichen Kreditkasse und der Stiftung KliK (siehe Seite 24) organisiert.

Heute erzeugen zwei Holzkessel, Vorschubrostfeuerungen von je 1,6 MW

Leistung, die Wärme und beheizen zwei Wärmespeicher von je 52 850 Litern. Die Abgase werden durch Multizyklone und Trockenelektropartikelabscheider gereinigt. Die Versorgung des Wärmenetzes wird mit 100% Holzenergie abgedeckt. Für den Notfall ist ein Anschlussstutzen für eine mobile Not-Heizzentrale vorhanden. Dieser wurde bisher aber nie benötigt.

Da die Holzenenergie Rikon AG direkt Einfluss auf die Energieholzgewinnung und den Anlagebetrieb nehmen kann, findet die Wertschöpfung des Holz-Wärmeverbundes in der Region statt und kommt den Waldbesitzern zugute. Das ist auch das erklärte Ziel der Initianten, denn von den 500 Hektaren Waldfläche der Gemeinde gehören 60% Privatwaldeigentümern.

*Gregor Lutz ist Mitarbeiter von Holzenenergie Schweiz